

UPP in der Schwangerschaft - was dann?

Beitrag von „Mona L.“ vom 22. November 2010 20:09

Also ich bin auch im Referendariat schwanger geworden. Meinen Prüfungstag hatte ich 3 Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. D.h. ich bin auch in den letzten Wochen der Schwangerschaft auf eigenen Wunsch weiterhin zur Schule gegangen, weil ich ja meine Prüfung noch schaffen wollte. Zum Glück ging es mir auch die ganze Zeit gut und alles hat super geklappt. Nach der Geburt hat man dann zwei Monate Mutterschutz und bekommt sein normales Gehalt. Danach hätte ich dann eigentlich noch einen Monat in die Schule gemusst, aber freundlicherweise eröffnete mir das Seminar die Möglichkeit Arbeiten in der Bibliothek zu erledigen. Da durfte ich mein Baby sogar mitnehmen. Als die offizielle Referendariatszeit dann zu Ende war (Februar), habe ich mich arbeitslos gemeldet. Zwar bekommt man als 'ehemalige Beamtin' kein Arbeitslosengeld, aber so konnte ich wenigstens in die gesetzliche Krankenversicherung meines Mannes. Danach habe ich mich normal auf eine Stelle beworben. Schneller als erwartet (schon nach den Sommerferien) habe ich dann auch eine Stelle bekommen, die ich mit halber Stundenzahl angetreten bin. Also: Für alles gibt es eine Lösung und nicht alles kann man vorher so genau planen.